№ 55. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 8. Mai.

Politische Nachrichten.

Dänischer Krieg.

Die dänische Armee soll in der Nähe von Fridericia sich stark verschanzt haben. General Bonin ist bereits auf Veile zugegangen, da Preußen nach Jütland eingerückt sind. General Prittwitz hatte am 29. sein Hauptquartier nach Jütland verlegt. Das Zögern des Einmarsches in Jütland soll sich damit erklären, daß die Düppeler Schanzen noch nicht fest genug gewesen sind. — Der Marine-Lieutenant Kjär, Kommandeur der schleswig-holstein'schen Kanonenböte in der Westsee, hat zwei dänische Kauffahrer, einen Schooner und eine kleine Jacht, von geringem Werth, als Prise genommen. — England, sowie die Vereinigten Staaten, haben genehmigt, daß die schleswig-holstein'schen Schiffe in ihre Häfen unter eigener Flagge einlaufen können.

Sachsen.

Der Kampf in Dresden dauerte am 5., 6. und 7. Mai, nur durch seltene Pausen unterbrochen, noch fort. Am 5. Abends rückten 1000 Mann vom Kaiser-Alexander-Regiment in Dresden ein und besetzten die Neustadt, sowie die Elbe eine halbe Stunde ober- und unterhalb. Sie sollten erst nicht in's Feuer kommen, wurden aber wegen großer Abmattung der sächs. Truppen dennoch verwendet und sollen nicht unbedeutende Verluste erliten haben, auch der Obrist des Regiments gefallen sein. Am 6. Nachts kamen 3 preußische Sechspfünder an. Der Zuzug von Leipzig, Chemnitz, Freiberg war enorm; aus letzteren beiden Städten erhielten die Bürger in der Altstadt auch Kanonen — 14 Stück sollen jetzt in ihrem Besitz sein —. Die Truppen haben den Neumarkt, Schloßplatz, das Schloß, Zeughaus, die Brühl'sche Terasse und die ganze Neustadt mit der Brücke in ihrer Gewalt; der Bahnhof ist mit Preußen besetzt, welche alle Waggons nach Waffen durchsuchen. — In der Nacht vom 6. zum 7. wurde bis 1 Uhr gekämpft und um 4 Uhr begann wieder der Kanonendonner. Am 6. ist das alte Opernhaus, ein Theil des Zwingers, worin das Mineralienkabinet war, abgebrannt, auch die Gemäldegallerie, welche von Truppen besetzt war, die aus ihr auf die gegenüberliegenden Häuser schossen, soll schon manchen — leider unersetzlichen Schaden! — erlitten haben. Freiberger Bergakademiker, Leipziger und Hallenser Studenten, Zöglinge der Forstakademie in Tharand und Turner aus Leipzig, Dresden, Radeberg, Pirna, Freiberg halten die Barrikaden besetzt und sollen mit großer Ausdauer kämpfen. Die Kommunalgarde, welche sich erst zurückgezogen hatte, ist neuerdings gezwungen worden, mit hinter die Barrikaden zu treten. Der Zuzug dauerte fort, Munition aus Freiberg wurde beständig herbeigebracht und am 6. eine regelmäßige Naturallieferung von Lebensmitteln nach der Altstadt eingeleitet. Die Erbitterung und Verwüstung in der Stadt ist unbeschreiblich. Die Drohung des Bombardements der Altstadt ist bereits ausgesprochen.

In Leipzig herrschte natürlich fortwährend große Aufregung. Man befürchtete preußische Truppen. — Am 4. wurde beschlossen, einen Bevollmächtigten nach Frankfurt zu schicken und die Vermittelung der Centralgewalt in dem Konflikte zwischen der Krone und dem Lande nachzusuchen. — Die städtischen Behörden haben einen Protest eingelegt gegen den Einmarsch von fremden, namentlich preuß. Truppen. Eben so hat der akademische Senat an den König eine Adresse mit der Bitte gesendet, die deutsche Verfassung anzuerkennen. — Es wurden am 6. Mai von den Stadtverordneten zu Leipzig für 50,000 rthlr. Waffen für die Volksbewaffnung bewilligt. — Der Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium waren schon am 6. in Permanenz zusammengetreten.

Italien.

Die Oesterreicher haben am 24. April mit 3000 Mann die Citadelle von Alessandria besetzt. — Nach einem kurzen Gefechte sind die esthensisch-österr. Truppen in Fosdinovo eingerückt und haben mit dem toskanischen General Fortini einen Vertrag abgeschlossen,

demzufolge die toscanischen Truppen mit Waffen und Gepäck unter der Bedingung abziehen, daß sie künftig nur der Regierung des Großherzogs dienen. — Die Piemontesen haben die Friedensunterhandlungen mit Oesterreich plötzlich abgebrochen; ihre Unterhändler sind aus Mailand abgereist, ob in Folge der ungarischen Nachrichten, oder wie behauptet wird, eines Einverständnisses mit der französischen Republik, muß die Zeit lehren. Letzteres wird um so mehr behauptet, als der Marschall Radetzky durchaus eine Abänderung der piemontesischen Verfassung verlangt hat, weil sich die Lombardei nicht halten lasse, wenn in Piemont eine so freisinnige Verfassung bestehe. — Der franz. Gesandte, Bois le Comte, soll auf den Abbruch der Unterhandlungen gedrungen und sofortige Hilfe der Alpenarmee in Aussicht gestellt haben. — Am 25. April ist das französische Expeditions-Geschwader vor Civita Vecchia angekommen und sind noch am Abend desselben Tages die 1800 Mann an das Land gesetzt worden. Die Behörden leisteten keinen Widerstand. Einwohner und Nationalgarden empfingen die Franzosen mit Beifall. Marschall Oudinot ist Führer des Corps. — Zu Gunsten Venedig's soll Frankreich und England mit Oesterreich im Notenwechsel stehen, um eine Aufhebung der Feindseligkeiten gegen die Lagunenstadt zu erlangen. — In Palermo sollen sich die Kammern entschlossen haben, zu Folge der Nachrichten aus Catanea, dem wohlwollenden Einschreiten des Admirals Baudin nachzugeben.

Einheimisches.

Görlitz, 7. Mai. Die Einkleidung des Garde-Landwehr-Bataillons dauerte ununterbrochen fort. Heute früh gegen 11 Uhr rückte eine Schwadron des 2. (Leib-) Husaren-Regiments hier durch nach Markersdorf; gegen 12 Uhr einzelne Compagnien eines Bataillons des 12. Landwehr-Regiments, später eine halbe Batterie hier ein. Die Geschütze sind am neuen Marktplatze auf der Jakobsgasse nebst den Munitions- und Pulverwagen aufgefahren worden. — Heute früh ging die 3. Kompagnie des 5. Jäger-Bataillons nach Reichenbach, wohin bereits gestern die Fouriere aufgebrochen waren. Um 2 Uhr Nachmittags ging die 2. Kompagnie Jäger nach Reichenbach, eben so ein von Liegnitz kommendes Bataillon vom 20. Linien-Infanterie-Regiment.

Der Ortsrichter Welzer zu Rothwasser ist Mitglied des Kreis-Kommunal-Kassen-Kuratoriums, der Ortsrichter Schwarz in Lichtenberg Mitglied der Landarmen-Komission geworden.

Die Kirche zu Melaune erhielt vom Erblehnrichter Marx zu Prachenau 20 rthlr. zur Erweiterung der Orgelempore, von den Bauergutsbesitzern Töpfer und Krische in Melanne 10 rthlr. zu Anfertigung eines Sternes an der Orgel, ferner vom Erblehnrichter Ullrich daselbst eine zinnerne Taufschüssel; die Schule daselbst erhielt vom Tischlermeister Hennig zu Prachenau ein Gestell zum Erdglobus, die Gemeinde hat 8 rthlr. 6 sgr. 4 pf. zu Anlegung einer Schullesebibliothek aufgebracht. — In Penzig schenkten 15 Gedingebauern, Gärtner und Häusler ein Chor Posaunen, im Werthe von 36 rthlr., Fräulein v. Schellenstern 4 Kniekissen auf die Altarstufen, der Baumeister Martins zu Görlitz, Partikulier v. Rabenau und Gutspächter Hirche ein Kruzifix, im Werthe von 11 rthlr., Letzterer und der Häusler Weise eine zinnerne Taufschüssel, der Ortspfarrer und die Frau Hirche eine Altarbibel, die Gemeinde Ober-Penzighammer einen Taufstisch, werth 5 rthlr. — Die Kirche in Schönberg erhielt vom Kaufmann Volkert 15 rthlr., vom Freibauer Roitzsch zu Ndr.-Halbendorf 50 rthlr., von den Gedingebauern Wünsch und Meie in Nikolausdorf 2 rthlr. — Die Kirche zu Schönbrunn empfing vom Gerichtsältesten Seffner 5 rthlr., die Dorfbibliothek 5 rthlr., die Armen-Krankenkasse 5 rthlr., die Schule 1 rthlr., die Armenkasse 2 rthlr., — Ferner schenkte der Kammer- und Domherr von Schindel 50 rthlr. zur Verwendung für Arme. — In Kunnerwitz ließ ein Mitglied der Kirchgemeinde den Taufstein staffiren. — Die evangel. Schule zu Nieder-Linda erhielt vom Häusler Maiwald ein Legat von 50 rthlr. zu Schulgeld und Büchern für arme Kinder.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Otto Freih. v. Bönigk, Königl. Lieutenant im 5. Jäger-Bataill. allh., u. Frn. Louise geb. v. Kamptz, T., geb. d. 10. März, get. d. 19. April, Marie Louise Adelheid Gertrude. — 2) Johann Gottlieb Roitzsch, Brennereipächter in Ndr.-Moys, u. Frn. Joh. Jul. geb. Umlauf, S., geb. d. 16., get. d. 27. April, Friedr. Aug. — 3) Mstr. Georg Jul. Gustav Reibe, B. u. Bürstenmacher allh., u. Frn. Christ. Sophie Caroline geb. Rößler, T., geb. den 28., get. den 28. April, Auguste Louise. — 4) Mstr. Franz August Heger, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Frieder. Emilie geb. Frische, T., geb. d. 3., get. d. 29. April, Anna Rosalie. — 5) Joh. Gottfr. Wiedemann, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Christ. Aug. geb. Buchwald, S., geb. den 10., get. den 29. April, Paul Bruno. — 6) Carl Eduard August Knappe, Tuchbereitges. allh., und Frn. Amalie Therese geb. Pohl, T., geb. d. 13., get. den 29. April, Aug. Therese Hedwig. — 7) Mstr. Ernst Chr. Friedr. Trautmann, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Henriette Mathilde geb. Lorenz, S., geb. d. 14., get. d. 29. April, Ernst Heinr. Moritz. — 8) Carl Wilh. Wiedemann, B., Zimmerges. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Jul. Carol. geb. Kleinert, S., geb. d. 17., get. d. 29. April, Wilh. Jul.

Oskar. — 9) Mstr. Emil Julius Rober, B., Roth- u. Lohgerber allh., u. Frn. Joh. Carol. Ernest. geb. Bursche, T., geb. d. 27. März, get. d. 30. April, Nanny Elisabeth. — 10) Mstr. Carl Aug. Schmager, B. u. Drechsler allh., u. Frn. Marie Henr. Salome geb. Döhler, S., geb. den 5., get. d. 30. April, Carl Friedr. Oskar. — 11) Mstr. Carl Aug. Löffler, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Christ. Therese geb. Ender, S., todtgeb. d. 23. April. — In der kathol. Gemeinde: 12) Mstr. Carl August Jahn, B. und Kürschner allh., u. Frn. Maria Theresia Jahn geb. Hellasch, T., geb. d. 14. April, get. d. 1. Mai, Anna Maria Bertha. — 13) Hrn. Joh. Heinr. Anton Andres, Cand. d. Chir. allh., u. Frn. Marie Amalie geb. Kettmann, T., geb. den 24. April, get. d. 3. Mai, Henriette Amanda.

Getraut. 1) Mstr. Carl Gottl. Roß, B. u. Tuchmacher zu Seidenberg, u. Fr. Joh. Christ. Andritzschky geb. Pfitzmann, weil. Mstr. Carl August Andritzschky's, B. und Schuhmach. allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 24. April in Deutsch-Ossig. — 2) Joh. Carl Julius Balzer, Zimmergesell allh., u. Jgfr. Johanne Frieder. Henr. Ernst, weil. Gottlieb Ernst's, Zimmerges. in Landsberg a. W., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 25. April. — 3) Hr. Heinrich Ehrhardt, Musiklehrer allh., u. Johanne Jul. Amalie geb. Hähnisch, getr. d. 30. April. — 4) Carl Aug. Neumann, Tischlerges. allh., u. Henriette Carol. Emilie Schön, Mstr. Friedr. Wilh. Schön's, B. und Tuchm. allh., jüngste T. erster Ehe, getr. den 30. April. — 5) Hr. Carl Gustav Weider, Oberjäger in der 3. Comp. des Königl. Preuß. 5. Jäger-Bataill. allh., u. Jgfr. Frieder. Auguste Penzig, Mstr. Carl Friedrich Penzig's, B. u. Seilers allh., ehel. einz. T., getr. d. 30. April.

Gestorben. 1) Mstr. Abrah. Leberecht Ender, B. u. Tuchm. allh., gest. d. 21. April, alt 84 J. 2 M. 28 T. — 2) Hrn. Herrm. Louis Knappe's, Musici instrum. allh., u. Frn. Marie Louise geb. Opitz, T., Louise Bertha, gest. d. 25. April, alt 1 J. 4 M. 1 T. — 3) Mstr. Ernst Ludwig Mücke's, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Rothe, S., Ludwig Alwin, gest. d. 21. April, alt 1 J. 8 T. — 4) Mstr. Christ. Heinr. Prüfer, B. u. Tuchm. allh., gest. d. 26. April, alt 79 J. 8 M. 18 T. — 5) Joh. Gottl. Grande, Ballenb. allh., gest. d. 27. April, alt 35 J. 8 M. 29 T. — In der kathol. Gemeinde: 6) Hrn. Philipp Kiesewetter, B. u. Maler allh., u. Frn. Pauline Henriette Amalie Cäcilie geb. Ulbrich, T., Malda Natalie Pauline, gest. d. 3. Mai, alt 8 M. 12 T.

Publikationsblatt.

Bekanntmachung.

[2073] Der Heumarkt wird vom 16. Mai c. ab nicht mehr vor dem Hospitalthore unter den Linden, sondern auf dem neuen Marktplatze zwischen der Jakobs- und Kohlgasse stattfinden.

Görlitz, den 4. Mai 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2087] **Die Zusammenziehung eines größeren Truppen-Corps in hiesiger Gegend, so wie die Einberufung des Garde-Landwehr-Bataillons führen eine so starke Einquartierung für hiesige Stadt herbei, daß sämmtliche Häuser derselben in außergewöhnlicher Höhe belegt werden müssen und Anträge auf Ausquartierung nur ausnahmsweise berücksichtigt werden können. Görlitz, den 7. Mai 1849. Die Servis-Deputation.**

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2058] Auf dem Dominio **Groß-Krauscha** sollen Sonntag den 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, mehrere Partien altes **Bauholz** von allen Stärken, sehr kernig und noch ganz nutzbar, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Das Holz ist sortirt und kann täglich besichtigt werden.

[2044] Die gangbarsten **Mineralwässer** diesjähriger Füllung hat erhalten und bittet um geneigte Abnahme **Wilhelm Mitscher**, am Obermarkt No. 133a.

[2099] **Roßhaar-Röcke** der jetzt entsprechenden Form empfiehlt zur geneigten Abnahme
Görlitz, im Mai 1849. Verwittw. **J. C. Wünsche**,
Brüderstraße, am Rathhause.

[2090] Bei dem Abbruch des ehemalig Ender'schen Hauses auf dem Niederviertel ist wegen Mangel an Raum unentgeldlich guter Bauschutt baldigst abzufahren.
Görlitz, den 7. Mai 1849. **Schulze.**

Petersgasse No. 278., schrägüber der Post, und Webergasse No. 44.

[2093] **bei Julius Neubauer.**

Billiger **Reis**, à 2 sgr. 3 pf. — 3 sgr. — 3½ sgr. und 4 sgr. das Pfd.
Billige **Zuckern** in Broten à 5, 5¼, 5½, 5¾ und 6 sgr., einzeln à 5½, 6, 6½, 7 sgr.
Kaffee's, täglich frisch gebrannt in ausgewählt feinschmeckenden Sorten, à 8 und 8½ sgr.
Reinen **Zucker-Sirup, Gewürze** rc. billigst.

[2091] Zwei polnische Pferde nebst Geschirren und leichtem, ganz verdeckten Wiener Wagen stehen am Demianiplatze No. 441. sehr billig zu verkaufen.

Die Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik

[2094] **von Julius Neubauer,**

Petersstraße, schrägüber der Königl. Post,

empfiehlt vorzüglich reinen und starken **Kornbranntwein**, das Quart 1½ sgr. — stärkeren 2 sgr. — stärkste Waare 2½ sgr.; **Rum**, das Quart von 4½ sgr. an bis 20 sgr.; **Liqueure** in 50 verschiedenen Sorten, das Quart 4 sgr. — beste Waare 6 sgr.; feinste **Breslauer Doppel-Liqueure**, das Quart 10 bis 12 sgr.

Bei Entnahme von mehr als ¼ Eimer stelle ich die Preise billiger, als diese irgendwo von auswärts bezogen werden können, und bemerke ausdrücklich, daß ich durch großartige Einrichtungen in meiner Destillation in den Stand gesetzt bin, allen und jeden Anforderungen auf's Zufriedenstellendste zu genügen. **Julius Neubauer,**
Verkaufs-Lokale: Petersgasse No. 278. u. Webergasse No. 44.

[2078] Ein Kinderwagen ist zu verkaufen im Karpfengrunde No. 299b.

[2095]

Ergebene Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in der Unter-Langengasse hierselbst im Hause des Herrn Pöthig die früher von Herrn Berggold geführte **Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung.**

Indem ich dieselbe einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zur gefälligen Benutzung empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets bemüht sein werde, durch reelle Waare und möglichst billige Preise mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten, und bemerke noch, daß mein bisher geführtes Geschäft **auch fernerhin in hiesiger Neißvorstadt fortbestehen wird.**
Görlitz, den 6. Mai 1849. **Bernhard Brauer.**

[1999] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich hier mit dem heutigen Tage ein

Mode- und Schnittwaaren-Geschäft

unter der Firma: **J. Fränkel**

eröffnet habe.

Meine **directen Einkäufe** auf der **Leipziger Messe** setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen zu genügen. Ein **verehrtes Publikum** ersuche ich um gütigen Zuspruch, und wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, Ihr Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu erwerben.

Görlitz, den 4. Mai 1849.

J. Fränkel,
in der Ober-Neißgasse in dem Hause der verwittw. Frau Bertram.

Etablissements-Anzeige.

[2100] Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platze als Kleidermacher für Herren etablirt habe, und verbinde hiermit die ergebene Bitte, mich mit Bestellungen für Kleidungsstücke beehren zu wollen.

Gleichzeitig gebe ich die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, durch die neuesten Façons und gediegenste Ausstattung, so wie die solidesten Preise jeden Ansprüchen, welche dies Geschäft erfordert, zu genügen und mir dadurch das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und dasselbe dauernd zu sichern.

C. Köcher, Kleidermacher für Herren aus Berlin,
Görlitz, Neißgasse No. 328.

[2047] **Geschäfts-Verlegung.**

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich künftigen Dienstag, als den 8. Mai, mein **Material- und Tabaksgeschäft** aus dem Hause No. 526., Bockgassen- und Lunitz-Ecke, in mein Haus No. 610. am Nikolaigraben verlegen werde und gleichzeitig eine **Rum-, Spritt- und Liqueurfabrik** etablirt habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das seither mir bewiesene Vertrauen danke, bitte ich, selbiges mir auch in mein neues Lokal folgen zu lassen; ich werde auch fernerhin durch reelle Handlungsweise mir die Kundschaft zu erhalten suchen.

C. H. Franz.

[2106] Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich in voriger Woche mein Logis verändert und nicht mehr in der Krischelgasse, sondern in der Petersgasse No. 278., bei Herrn Julius Neubauer, wohne, und bitte auch in der Zukunft um ihr ferneres geneigtes Wohlwollen.

Heinrich Mönch, Drechslermeister.

[2096] Den 5. Mai wurde entweder auf dem Bahnhofe oder in der Stadt ein goldner Siegelring mit grünem Stein verloren; inwendig sind die Buchstaben „W. v. Z." und „L. v. K. den 23. Nov. 1843" eingegraben. Der Finder wird gebeten, ihn gegen 1 thlr. Belohnung am Obermarkt No. 129., 2 Treppen hoch, abzugeben.

[2083] Am Obermarkt ist eine Stube mit Möbels und Bedienung an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[2011] Ein meublirtes Stübchen nebst Bedienung ist sogleich billig zu vermiethen in der Wurstgasse No. 180., 3 Treppen.

[2098] Obermarkt und Brüdergassen-Ecke ist ein Quartier von 7 Stuben nebst Zubehör, erforderlichen Falls auch getheilt zu 4 und 3 Stuben, zu vermiethen. Das Nähere Untermarkt No. 240.

[2101] Eine Stube mit Möbels ist sofort zu vermiethen Handwerk No. 393.

[2102] In dem Hause No. 477 b. im Steinbruch, in der Nähe des Demianiplatzes, ist ein Quartier, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Speisegewölbe und den übrigen Wirthschaftsräumen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. **Paul Nestler.**

[2103] Es ist ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366 b. für einen einzelnen Herrn vom 12. d. M. an zu vermiethen und zu beziehen.

[2051] Eine mit guten Zeugnissen versehene Viehwirthin kann auf dem Dominio Ober=Halbendorf sogleich ein Unterkommen finden.

[1783] Ein junger Mann, unverheirathet, sucht ein Unterkommen in einem Destillations=Geschäft, als Markthelfer, oder in einer ähnlichen Branche. Das Nähere ist in der Expedition zu erfragen.

[2104] Der politische Verein und der Bürgerverein sind seit Sonntag, den 6. Mai, unter dem Namen **Volksverein** verbunden. Zur Wahl des Vorstandes und der Beamten werden die Mitglieder beider bisher bestandenen Vereine auf

Dienstag den 8. Mai, Abends 8 Uhr,

im gewöhnlichen Lokale hiermit eingeladen.

Dienstag, den 8. Mai c., Abends 8 Uhr, im bekannten Lokale

General=Versammlung des Turn=Vereins.

Berathung: Die Feier des bevorstehenden Festes. [2052]

[2097] In Entschädigungssachen der hiesigen Braugerechtigkeiten wird jetzt eine Besprechung nothwendig, und soll deshalb auf den 9. d. M., Nachmittags 6 Uhr, im hiesigen Societätslokale eine Versammlung aller Berechtigten stattfinden. Es ladet hierzu ergebenst ein

Görlitz, am 6. Mai 1849. **Prüfer.**

[2105] **Theater im Saale zum Kronprinz.**

Dienstag den 8. Mai: **Der lebendig todte Ehemann,** Posse in 2 Akten. Hierauf: neues **Ballet.** Zum Schluß: **Die Wolfsschlucht** aus dem Freischütz.

Literarische Anzeige.

Der Ingenieur.

Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln

der

Arithmetik, Geometrie und Mechanik.

Für praktische Geometer, Mechaniker, Baumeister und Techniker überhaupt

bearbeitet von

Julius Weisbach, Prof. an der K. Sächs. Bergakademie zu Freiberg.

Mit 282 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis 1 Rthlr. 20 Sgr.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.